

Wie im Himmel

Offenes Sonderkonzert für Mitglieder, Freunde, Bekannte

23. Oktober 2015, 19 Uhr, Fraumünster Zürich

Mit himmlischen Werken von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasia in G-Dur BWV 572

Begrüssung durch den Verein

Konzert a-moll für Violine und Orchester BWV 1041

Konzert c-moll für 2 Cembali & Orchester BWV 1060

Konzert d-Moll für 2 Violinen und Orchester BWV 1043

(kleine Programmänderungen vorbehalten)

Esther Hoppe, Violine

Daniel Kagerer, Violine

Ensemble le buisson prospérant

Jörg Ulrich Busch, Cembalo & Orgel

Hansjörg Albrecht, Cembalo

20.10 Uhr: Apéro und Gespräche

Eintritt frei - Kollekte



Die Schweizer Geigerin **Esther Hoppe** gilt als eine der interessantesten Künstlerinnen ihrer Generation. Sie wird geschätzt und bewundert für ihren wunderschönen Ton, ihre Stilsicherheit und ihre ebenso sensiblen wie virtuosen Interpretationen.

Nach ersten Studien bei Thomas Füre an der Musik-Akademie Basel ging sie nach Philadelphia, wo sie am Curtis Institute of Music ihre weitere Ausbildung fortsetzte. Für weitere Studien ging sie an die Guildhall School of Music in London zu Yfrah Neeman und an die Zürcher Hochschule der Künste zu Nora Chastain.

Esther Hoppe trat als Solistin mit vielen Orchestern auf: dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchener Kammerorchester, dem Orchester Les Siècles Paris, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Kammerorchester Basel, dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur etc.

Von 2009 bis 2013 war Esther Hoppe zudem 1. Konzertmeisterin des Münchener Kammerorchesters, das sie in vielen Konzerten auch selber leitete.. Seit März 2013 unterrichtet sie in einer Violinprofessur an der Universität Mozarteum Salzburg.

Im Rahmen einer regen Konzerttätigkeit tritt Esther Hoppe an Festivals in Lockenhaus, Ernen, Luzern, Gstaad, Delft, Prussia Cove oder an der Styriarte Graz auf. Tourneen führen sie in die erstklassigen grossen Konzertsäle in vielen Ländern Europas, in die USA, nach Japan und Indien. Esther Hoppe spielt auf einer Violine von Giffredo Cappa aus dem Jahre 1690. Sie lebt in Winterthur.

Daniel Kagerer, Konzertmeister des Orchesters *le buisson prospérant* und seit 2003 Mitglied im Opernorchester Philharmonia Zürich, begann mit 16 Jahren sein Studium in der Berufsklasse von Monika Urbaniak in Bern, das er mit dem Lehrdiplom Prädikat „sehr gut“ abschloss. Bei Prof. Igor Ozim, ebenfalls in Bern, erwarb er das Konzertdiplom mit der Bestnote „mit Auszeichnung“. Neben seiner Arbeit im Opernhaus Zürich spielte Daniel Kagerer fast alle grossen Violinkonzerte (Bruch, Mozart, Glazunov, Sibelius, Mendelssohn, Beethoven und Brahms) mit dem AOV und dem Ingolstädter Kammerorchester in Deutschland und in der Schweiz. Mit "le buisson prospérant" spielt er Bach-Konzerte auf Barockinstrumenten. Meisterkurse besuchte er bei Ana Chumachenko, Thomas Brandis, Tabea Zimmermann, Walter Levin und dem Alban Berg Quartett.

Daniel Kagerer bildete sich auf dem Gebiet der authentischen Aufführungspraxis aus und ist Mitglied im Barockorchester „La Scintilla“, das mit Nikolaus Harnoncourt, Cecilia Bartoli und John Eliot Gardiner zusammenarbeitet.



Hansjörg Albrecht, Dirigent, Organist und Cembalist, ist Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores & Bach-Orchesters (gegründet von dem legendären Karl Richter). Daneben dirigiert er regelmäßig das Orchestra del Teatro di San Carlo Neapel, das Elbipolis Barockorchester und den C.P.E.-Bach-Chor Hamburg. Mit diesen Ensembles sowie in der Zusammenarbeit mit Gastorchestern entwickelt er neue programmatische Profile und ist in bedeutenden Musikzentren und bei europäischen Festivals zu Gast. Im Fraumünster begeisterte er in den vergangenen Jahren als Organist und Dirigent.

Er arbeitet u.a. mit Künstlern wie Dorothee Oberlinger, Arabella Steinbacher, Fazil Say, Vesselina Kasarova, Simone Kermes, Michael Volle und Klaus Florian Vogt zusammen sowie mit Klangkörpern wie dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI Turin, dem Orchestra della Toscana Florenz, dem Orchestra Sinfonica Siciliana, der Prager Philharmonie, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Münchner Rundfunkorchester, den Hamburger und Münchner Symphonikern, dem Moskauer Barockorchester sowie den Ensembles der Bachakademie Stuttgart. Konzerte als Organist führen ihn in die großen Konzerthäuser und Kathedralen Europas und Russlands sowie nach Japan und die USA.

Hansjörg Albrecht wurde in Freiberg/Sachsen geboren, begann seine musikalische Ausbildung als Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte danach Dirigieren und Orgel in Hamburg, Lyon und Köln. Parallel zu seinem Studium war er für sieben Jahre Assistenzorganist an der Hamburger Hauptkirche St. Michaelis. Später arbeitete er mehrere Jahre als Assistent, Organist und Cembalist eng mit dem Sänger und Dirigenten Peter Schreier zusammen.

Auch wenn sich Hansjörg Albrecht vor allem als Bach-Spezialist einen Namen gemacht hat, zeugt seine Konzerttätigkeit von grosser Vielfalt mit Vorliebe für ausgefallene musikalische Querverbindungen.



Jörg Ulrich Busch ist Kantor am Fraumünster Zürich und Leiter der Konzertreihe Musik im Fraumünster. Er ist Gründer des Orchesters le buisson prospérant und leitet den Cantate-Chor Bolligen und das Vokalensemble Belcanto Bern. 2012 schloss er ein weiterführendes Studium der Chorleitung an der ZHdK mit dem Master of Advanced Studies ab.

Jörg Ulrich Busch wurde 1973 in Basel geboren. 1980 begann an der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Cembalo- und ab 1988 mit dem Orgelunterricht. Bei Heinz Balli an der Hochschule für Musik und Theater in Bern studierte er Orgel und ergänzte seine Studien mit Unterricht in Chorleitung und Improvisation. Sein Lehrdiplom und den Chorleiterausweis schloss er 1998 ab. 1998 bis 2001 studierte er in der Solistenklasse von Heinz Balli und schloss

Wie im Himmel

diese mit dem Solistendiplom für Orgel ab. Von 2004 bis 2007 erhielt Jörg Ulrich Busch Orgelunterricht bei Marie-Claire Alain in Paris.

Jörg Ulrich Busch besuchte Meisterkurse für Orgel bei Michael Radulescu, Harald Vogel, Jon Laukvik, Hans Davidson und Bernhard Haas und für Chorleitung bei Marguerite L. Brooks und Stefan Parkman.

1991 ging er als 1. Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes hervor.

2003 war er Finalist am „VI. Internationalen Gottfried Silbermann Wettbewerb“ in Freiberg (D).

Das Ensemble *le buisson prospérant* setzt sich aus Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern zusammen, die über weitreichende Orchestererfahrung verfügen und solistisch aktiv sind. Viele Musiker und Musikerinnen des Orchesters sind Mitglieder des Orchesters des Opernhaus' Zürich. Bei diesem Sonderkonzert „Wie im Himmel“ spielen Seraina Pfenninger Violine, Nada Anderwert Viola, Gabriel Wernly Violoncello und Dieter Lange, Kontrabass zusammen den vier Solisten.

Seit 2005 musiziert das Orchester auch auf Instrumenten in historischer Stimmung. Heute begleitet das Orchester sowohl grosse symphonische Chorwerke der Romantik als auch barocke Kantaten und Werke der Klassik und Moderne unter der Leitung von Jörg Ulrich Busch und tritt in diesem Kontext auch „solistisch“ auf.

Konzertvorschau 2015

Jauchzet dem Herrn!

Bach-Vesper am 2. Advent

Sonntag, 6. Dezember 17 Uhr

Werke von J. S. Bach, H. Schütz und M. Lauridsen